

Literaturkritiken schreiben

1 Grundsätzliches

- Beschränke dich auf einen Hauptaspekt, auf den du alle anderen Aspekte beziehst.
- Vermeide abgehangene Floskeln, Klischees und Redensarten!
- Kopiere in deiner Kritik nie den Stil des kritisierten Schriftstellers oder Künstlers!
- Formuliere genau, anschaulich und bewegend!
- Überlege dir vorher, wo deine Kritik veröffentlicht wird! Passe deine Kritik dem Medium an!

2 Die Einleitung

2.1 Grundsätzliches zur Einleitung

- Die Einleitung weckt das Interesse des Lesers: verblüffender, rätselhafter, provozierender erster Satz!
- Die Einleitung führt zum Kern der Sache hin: Überleitungssatz!
- Die Einleitung soll kurz sein!

2.2 Möglichkeiten des Einstiegs

- Die Einleitung beginnt in medias res (sofort mit der Besprechung beginnen)
- Die Einleitung liefert biographische Informationen über den Autor oder Künstler.
- Die Einleitung knüpft an bisherige Werke an.
- Die Einleitung schildert kurz die Aufmachung des Buchs.
- Die Einleitung regt den Leser zum eigenständigen Nachdenken über Kultur, Philosophie oder Politik an.
- Die Einleitung erörtert kurz, wie sich das Werk zur Gattung verhält.
- Die Einleitung bezieht das Werk auf die Literatur- oder Kunstgeschichte.
- Die Einleitung beginnt mit einem besonders aussagekräftigen Zitat oder einer Beschreibung.
- Die Einleitung beginnt mit einer Beschreibung der Gefühle, die der Kritiker beim Lesen oder Betrachten hatte.
- Die Einleitung berichtet kurz über den Anlass des Erscheinens.

- Die Einleitung betont die gegenwärtige Bedeutung des Themas.
- Die Einleitung bringt ein Zitat aus einem anderen Werk des Schriftstellers.

3 Bericht

Der Kritiker liefert dem Leser nun alle Informationen, die er benötigt, um die Kritik sachlich nachvollziehen zu können:

- Handlungsfiguren und wichtige Nebenfiguren
- Handlungsverlauf
- Zeit der Handlung
- Ort der Handlung
- Botschaft oder Zweck des Werks
- Beschreibung der literarischen oder künstlerischen Darstellungsmittel
- Literatur- oder kunstgeschichtliche Einordnung

4 Wertung

Nun erörtert der Kritiker, wie wertvoll das Werk aus seiner Sicht ist. Dazu gehören allgemeine Aussagen über:

- die Originalität und Neuheit des Werks
- die Wirksamkeit der eingesetzten Mittel
- die Wahrheit oder Wahrscheinlichkeit der dargestellten Dinge, Wesen oder Vorgänge
- die Komposition im Großen und Kleinen
- die Stellung des Werks im Vergleich zu anderen Werken

5 Schluss

Zuletzt bietet der Kritiker dem Leser eine abschließende Wertung des Werks an, die diesen veranlasst, sich für oder gegen die Einschätzung des Kritikers zu wenden. Häufig gipfelt die Kritik in einem schlagkräftig formulierten Appell, der den Leser zu einer Handlung bewegen soll (Kauf des Buchs, Besuch der Ausstellung).